© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Bestimmung „auf Anhieb" von Aeschna subarctica Walk. (Odonata)

Von A. Bilek

Es wird vielfach behauptet, *Aeschna subarctica* wäre nur sehr schwer zu erkennen und würde sich von *Ae. juncea* L. kaum unterscheiden. Deshalb möchte ich auf zwei Merkmale hinweisen, wonach die in Deutschland recht seltene Art auch ohne Lupe mit ziemlicher Sicherheit leicht bestimmt werden kann.

Da *subarctica* eine tyrphobionte Art ist, ist es ratsam, alle auf einem Hochmoor erbeuteten *juncea*-ähnlichen Tiere eingehend nach jenen Merkmalen zu untersuchen, die für *subarctica* in Frage kommen. Für die rasche Bestimmung sind hierbei an erster Stelle die hellen Flecken an Abdomen maßgebend. Entscheidend ist vor allem das Größenverhältnis der medio- und postero-dorsalen Flecken zueinander auf Segment 3 und 4 bei beiden Geschlechtern.

Wie aus den Abbildungen hervorgeht, sind bei *juncea* die medio-dorsalen Flecken immer klein und meistens gelb, während sie bei *subarctica* am 3. und 4. Segment stets größer und blau sind. Die postero-dorsalen Flecken sind bei *juncea* groß, etwa wie bei *cyanea,* bei *subarctica* hingegen relativ klein, sodaß sie auf Segment 3 gelegentlich sogar weniger Ausdehnung aufweisen können, als die darüberliegenden medio-dorsalen Flecken.

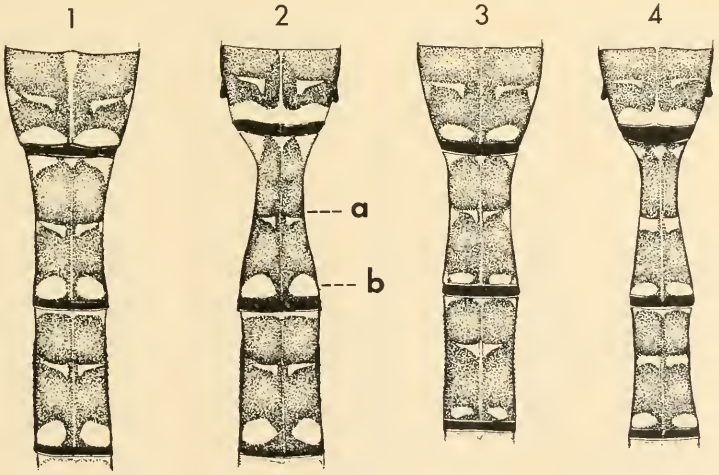

Abb. 1-4: 3. und 4. Abdominalsegment von 1. *Aeschna juncea* L. ♀, 2. ♂; 3. *Aeschna subarctica* Walk. ♀, 4. ♂. a) medio-dorsaler Fleck, b) postero-dorsaler Fleck.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

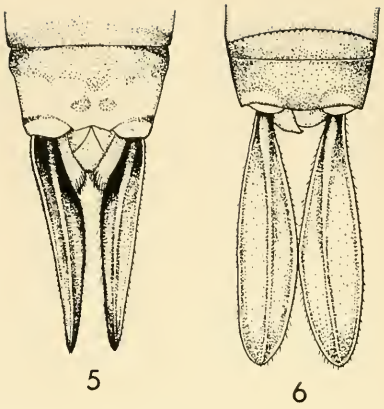

Abb. 5-6: Appendices-superiores. 5. *Ae. juncea*-♀, 6. *Ae. subarctica*-♀.

Bei den ♀♀ kommt noch ein zusätzliches Unterscheidungsmerkmal hinzu, nämlich die Stellung der Appendices superiores. Die horizontale Lage derselben ist für *subarctica* geradezu typisch, während sie bei *juncea* deutlich eine Einwärtsdrehung von ca. 90° erfahren, so daß sie im Schnitt etwa eine V-Stellung ergeben würden.

Trotzdem sich bei den ♀♀ die Appendices superiores der beiden Arten morphologisch kaum unterscheiden, ergibt deren verschiedenartige Stellung jeweils ein völlig anderes Bild.

Anschrift des Verfassers:
Alois Bilek, München 2, Am Kosttor 3/I

Die Großschmetterlinge des Gebietes um Passau

Von Hans Seebauer

(Fortsetzung)

Brotolomia Ld.

211. **meticulosa** L. Die Art wurde von Roßmeier vereinzelt bei Neuhaus am Licht gefangen. Ich habe sie bei meinen Exkursionen nie gefunden. Sie kommt aber sicher im ganzen Gebiet vor, ist jedoch selten.

Mania Tr.

212. **maura** L. Im Donautal an beiden Uferseiten vereinzelt am Köder zu fangen. Am Licht wurde sie weder von mir noch von Roßmeier je bemerkt. In der Sammlung Roßmeier ist kein selbstgefangenes Stück. Die Art dürfte aber in den Auen bei Neuhaus auch anzutreffen sein. Sie ist m. E. streng an geeignete kühle und feuchte Örtlichkeiten gebunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): Bilek Alois

Artikel/Article: Die Bestimmung "auf Anhieb" von Aeschna subarctica Walk. (Odonata) 67-68